

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Umbau des Theaters;
Verkehrsführung während der Bauzeit**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Juni 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	16.06.2009	Ö	() ja () nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.06.2009	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Altstadt und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nehmen die Information zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 16.06.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.06.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 2	+	Minderung von Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Die ausgewählte Variante versucht, die Belastungen durch den Baustellenverkehr so gering wie möglich zu halten.

B. Begründung:

Der Umbau des Theaters mit umfangreichen Abbruch- und Aushubarbeiten stellt für die Verkehrsführung während der Bauzeit eine besondere Herausforderung dar.

In einer Altstadt mit mittelalterlichem Grundriss muss ein LKW-Baustellenverkehr im 10-Minuten-Takt abgewickelt werden.

Die Lage der Baustelle im Gefüge der umgebenden Straßen und ihrer rechtlichen Einstufung lassen grundsätzlich drei Möglichkeiten zu. Routenvorschläge und die dabei entstehenden Vor- und Nachteile sind tabellarisch zusammengefasst:

Routenvorschläge	Vorteil	Nachteil
Zufahrt über Schießtorstraße/Plöck/Theaterstraße Abfahrt über Theaterstraße/Plöck/ Grabengasse	Keine Änderung der Verkehrsführung	Gesamte östliche Plöck ab Schießtorstraße ist belastet. Anlieferung der zahlreichen Geschäfte stark eingeschränkt.
Zu- und/oder Abfahrt zur Schiffgasse/Theaterstraße	Plöck entlastet	Hauptstraße mit hohem Fußgängeraufkommen muss schräg überquert werden.
Zu- und Abfahrt über östliche Plöck zwischen Sandgasse und Theaterstraße	Nur kleinerer Teil der Plöck belastet. Nur wenige (Spezial-) Geschäfte betroffen. Andienung kann organisiert werden.	Für Baufahrzeuge wird Plöck gegenläufig befahrbar.

In Absprache mit der Polizei und dem beauftragten Ingenieurbüro haben wir als Ergebnis eines schwierigen Abwägungsprozesses der Variante 3 den Vorzug gegeben.

Die daraufhin vom Ingenieurbüro ausgearbeitete Feinplanung sieht vor: Signalanlagen vor der Universitätsbibliothek, in der Theaterstraße und an der Einmündung Theaterstraße/Plöck regeln den gegenläufigen (Baustellen-)Verkehr der östlichen Plöck. Damit die Bau-LKW vor der Universitätsbibliothek genügend Warteflächen haben, müssen die Anwohnerparkplätze dort entfallen; wir versuchen, in benachbarten Tiefgaragen Stellplätze für Bewohner ersatzweise anzumieten.

Die wenigen Geschäfte und die Universitätsbibliothek in diesem Abschnitt der Plöck werden vom Amt für Wirtschaftsförderung und die Bewohner vom Bauträger informiert und während der Bauzeit intensiv betreut.

gezeichnet

Bernd Stadel